DAS FÄNGT JA GUT AN

Ein „Garten der Sinne" für 78 Heimbewohner

Im Seniorenwohnheim St. Barbara in Tamsweg wurde die Eröffnung des Demenzgartens gefeiert.

Das Projekt Demenzgartgen ist gelungen. Im Bild von links Heimleiter Helmut Ehrenreich, Bgm. Peter Sagmeister (Unternberg), Pflegedienstleiterin Elisabeth Greinmeister, Bgm. Georg Gappmayer (Tamsweg), Vizebgm. Martina Brugger (Lessach) und Planer Martin Wieland. BILDER: ANDREA KOCHER

Tamsweg. Aus der Grünfläche des Seniorenwohnheimes ist ein „Garten der Sinne" entstanden. Dieser bietet den derzeit 78 Bewohnern die Möglichkeit der weitläufigen Bewegung – ohne in Gefahr zu sein, sich zu verirren. Der Garten ist durch eine Umzäunung begrenzt und alle Wege führen immer zum Ausgangspunkt zurück.

Beim Gartenfest, das vor allem auch den Mitarbeitern und den Bewohnern gewidmet war, bedankte sich Heimleiter Helmut Ehrenreich bei den Bürgermeistern im Gemeindeverband Tamsweg, Unternberg und Lessach, in dem das Seniorenwohnheim geführt wird (Ramingstein wird im September ein eigenes Seniorenwohnheim eröffnen und aus dem Verband ausscheiden).

Hohe anonyme Spende entscheidend für Errichtung

Für ihre Professionalität wurde auch den Vertretern der 16 ausführenden Firmen gedankt. „Die Errichtung des Demenzgarten ist ein lang gehegter Wunsch, der schon im Jahr 2017 entstanden ist. Nun war eine anonyme Spende maßgebend, dass der Garten der Sinne errichtet werden konnte", sagt Ehrenreich, „demenzkranke Menschen haben einen großen Bewegungsdrang, können sich aber oft nicht orientieren."

Geplant wurde die Anlage vom Planungsbüro Martin Wieland in Wölting. Der Weg führt von der Terrasse des Seniorenwohnheimes mit leichtem Gefälle nach unten. Eine direkte Verbindung in den Garten ist durch einen Lift gegeben. Die Basis und den finalen Akzent für das attraktive Entscheidungsbild legten die Landschaftsgestalter Robert Wieland (Erdbau) und Erwin Wieland (Gärtnerei). Im Zuge der Gartengestaltung wurde außerdem eine zusätzliche Terrasse im Erdgeschoß geschaffen. Außerdem wurde der Kellerbereich erweitert und die Garderoben für die Mitarbeiter neu gestaltet.

Barrierefreiheit und Sicherheit bei jedem Spaziergang

Rund 450.000 Euro kostete die Umsetzung des Demenzgartens inklusive Keller-Ausbau und Errichtung der Terrasse, finanziert durch Leader- und GAF-Mittel sowie der „enorm hohen anonymen Spende". „Diese Spende ist eine außergewöhnliche Tat der Menschlichkeit und Nächstenliebe", so Bürgermeister Georg Gappmayer in seiner Funktion als Vorsteher des Gemeindeverbandes. „Es war das Bedürfnis da, den Bewohnern unseres Seniorenwohnheimes mehr zu bieten. Die Gartenumgestaltung ist ein Beitrag zu ihrer Barrierefreiheit und Sicherheit."

Die Praktikantinnen Jenny und Valentina begleiteten Josef Planitzer, Lorenz Prandstätter und Marianne Zehner bei der „Erstbegehung" des neuen Gartens.

Video
QR-Code mit Handy scannen